

scheuchten den König Hieronymus aus seiner Residenz. Endlich konnte Blücher nicht länger mehr harren: er ging den 3. October mit der schlesischen Armee über die Elbe; den 4. October überschritt auch die Nordarmee diesen Strom, und den 5. October kam Schwarzenberg über das Erzgebirge aus Böhmen mit der Hauptarmee. Alle drei Heere zogen gegen Leipzig; Napoleon mußte sich also auch wohl von Dresden dahin begeben. Er lagerte sich, etwa 200,000 Mann stark, in und um Leipzig, und die Verbündeten schlossen, 300,000 Mann, um ihn einen großen Halbkreis; südlich und östlich von Leipzig stand Schwarzenberg, nördlich Blücher, nordwestlich der Kronprinz von Schweden, der aber erst später anlangte. Diese Stellungen kündigten endlich eine entscheidende Schlacht an.

§ 6.

Völkerschlacht bei Leipzig.

(16 — 19. October 1813.)

Den 15. October, da alle Reihcn der Verbündeten zur Schlacht gerüstet standen, erließ Fürst Schwarzenberg als Führer des Hauptheeres folgenden Aufruf:

„Die wichtige Epoche des heiligen Kampfes ist erschienen, wackere Krieger! Die entscheidende Stunde schlägt. Bereitet euch zum Streite! Das Band, welches mächtige Nationen zu einem großen Zwecke vereinigt, wird auf dem Schlachtfelde fester und enger geknüpft. Russen, Preußen, Oesterreicher, Ihr kämpfet für eine Sache, kämpfet für die Freiheit Eurova's, für Eure Unabhängigkeit, für die Unsterblichkeit Eurer Namen. Alle für Einen, Jeder für Alle! Mit diesem erhabenen männlichen Rufe eröffnet den heiligen Kampf! Bleibet ihm treu in der entscheidenden Stunde, und der Sieg ist euer!“

Am folgenden Tage begann die Schlacht, oder vielmehr, es begannen die Schlachten, denn an drei Stellen um Leipzig wurde am 16. October gekämpft, bei Wachau durch Schwarzenberg, bei Möckern durch Blücher, bei Linder-